

2021/23/100

öffentlich

Antrag

100 - Ratsangelegenheiten, Wahlen

Bericht erstattet: Fraktion der AfD



Antrag der AfD-Fraktion: Unterrichtung gemäß § 37 KSVG und § 9 GO: Asphaltierung der städtischen Flächen in Höhe Steinbachstraße 72 in Homburg-Erbach

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Bau- und Umweltausschuss (Kenntnisnahme)	11.03.2021	Ö

Anlage/n

- 1 Asphaltierung Stadtfläche Steinbachstrasse (öffentlich)

AfD-Fraktion im Stadtrat Homburg,
Postfach 1057, 66401 Homburg

An den Bürgermeister der Stadt Homburg
Michael Forster
Am Forum 5
66424 Homburg

Steinbachstraße 103
66424 Homburg
fraktion@afd.homburg.de

Homburg, den 02.03.2021

Unterrichtung gemäß §37 KSVG & §9 GO für den Bau- und Umweltausschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß §37 Abs. 1 Satz 2 KSVG und §9 Abs. 1 und 2 GO für den Stadtrat der Kreisstadt Homburg bitte ich Sie, mir über die weiter unten aufgeführten Fragen in der kommenden Ausschusssitzung am 11. März 2021 Auskunft zu erteilen.

Thema: Asphaltierung der städtischen Flächen in Höhe Steinbachstraße 72 in Homburg-Erbach

Sachverhalt: In Höhe der Steinbachstraße 72, wo die Metzgerei Ziegler und die Kfz-Werkstatt Joachim Müller ansässig sind, befinden sich diverse Flurstücke, die zumindest zum Teil im Besitz der Kreisstadt Homburg sind. Konkret handelt es sich um die betroffenen Flurstücke 2817/1, 2818, 2819, 2821/4, 2822/2, 2814/3 und 2814/4 in der Gemarkung Erbach/Reiskirchen.

Die Gesamtfläche wurde in den vergangenen Jahren immer wieder von den dort ansässigen Gewerbetreibenden mit eigenem Kapital instandgesetzt, da die Zustände insbesondere bei starkem oder anhaltendem Regen schlichtweg nicht zumutbar sind. Sie haben sogar auf eigene Kosten eine Stauklappe setzen lassen wegen unerträglichem Gestank aus dem Kanal. Die Situation ist die, dass insbesondere der Anlieferverkehr zur Metzgerei erheblichen hygienetechnischen Aufwand erfordert, da Zulieferer die Lebensmittel bei starkem Regen durch eine Matschfläche in den Verarbeitungsbereich der Metzgerei transportieren müssen. Auch die Kunden, die dort parken, gehen dann quasi mit matschigen Schuhen in den Verkaufsbereich der Metzgerei oder in die Räumlichkeiten der Kfz-Werkstatt.

Im Jahr 2018 wurde aufgrund dieser nicht zumutbaren Situation mit den dort ansässigen Gewerbetreibenden die Abmachung getroffen, dass die betroffene Fläche von der Stadt Homburg asphaltiert wird und man dafür 500 Euro Anliegerkosten berechnen würde. Diese Abmachung wurde nach Aussagen der Anlieger mit OB Schneidewind vereinbart. Leider hat sich an der Situation bis heute nichts geändert, die gemachte Zusage der Asphaltierung wurde bisher nicht umgesetzt.

Die beiden Unternehmen hatten auch angeboten die entsprechenden Grundstücke zu kaufen, Geh- und Fahrrechte einzuräumen und dann auf eigene Kosten diesen Bereich zu asphaltieren. Auch darauf erhielten die Betroffenen bis heute keine klare Antwort.

Es handelt sich hier um zwei lokale Unternehmen, die rund 20 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, Gewerbesteuer zahlen und einen großen Kundenstamm auch von außerhalb der Kreisstadt anlocken. Wir sind der Meinung, dass von Seiten der Stadt zumindest die Anliefer- bzw. Kundenparkfläche in einen passablen Zustand versetzt werden sollte, so dass die vorher genannten Zustände abgestellt werden.

Fragen:

1. Welche Flurstücke in dem genannten Bereich sind im Besitz der Kreisstadt Homburg?
2. Ist der Stadt die von mir genannte Absprache aus dem Jahr 2018 bekannt?
3. Falls ja, warum wurde in diesem Bereich bisher nicht asphaltiert?
4. Ist geplant, die dortigen Flächen zeitnah zu asphaltieren?
5. Falls nein, aus welchen Gründen?
6. Wie hoch wären die Kosten um den genannten Bereich zu asphaltieren bzw. wie hoch wären die Kosten für Alternativen zur Asphaltierung?
7. Besteht die Möglichkeit, dass die betroffenen Flurstücke den Gewerbetreibenden verkauft werden, wenn diese wiederum entsprechende Geh- und Fahrrechte ihrerseits einräumen?
8. Falls nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Loew
Fraktionsvorsitzender